

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

127. Sitzung

am Donnerstag, dem 4. März 2004, 10:00 Uhr,
in Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Ursula Kähler (SPD)

Vorsitzende

Holger Astrup (SPD)

Wolfgang Fuß (SPD)

Renate Gröpel (SPD)

Günter Neugebauer (SPD)

Hans-Jörn Arp (CDU)

Klaus Klinckhamer (CDU)

Berndt Steincke (CDU)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

in Vertretung von Dr. Heiner Garg

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Rainer Wiegard (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK)	4
Vorlage des Innenministeriums Umdruck 15/4247	
2. Weiterentwicklung der beamtenrechtlichen Krankenfürsorge in Schleswig-Holstein	5
Bericht der Landesregierung Drucksache 15/3240	
Vorlage des Innenministeriums Umdruck 15/4283	
3. Haushaltsvollzug im Jahre 2003	6
Vorlage des Finanzministeriums Umdruck 15/4246	
4. Situation der Spielbanken in Schleswig-Holstein	7
Antrag des Abg. Hans-Jörn Arp (CDU) Umdruck 15/4297	
5. Information/Kennntnisnahme	9

Die Vorsitzende, Abg. Kähler, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK)

Vorlage des Innenministeriums

Umdruck 15/4247

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Weiterentwicklung der beamtenrechtlichen Krankenfürsorge in Schleswig-Holstein

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/3240

(überwiesen am 20. Februar 2004 an den Innen- und Rechtsausschuss und den Finanzausschuss)

Vorlage des Innenministeriums
Umdruck 15/4283

Abg. Neugebauer unterstützt namens der SPD die Landesregierung in ihrer Absicht, sich vom Beihilferecht des Bundes abzukoppeln, und erwartet von der Landesregierung, im Zuge der Beratungen der Änderung des Landesbeamtengesetzes (Drucksache 15/3122) auch § 95 Abs. 2 LBG entsprechend Umdruck 15/4283 vor der Sommerpause zu ändern.

Auf eine Frage von Abg. Steincke, der sich in die gleiche Richtung äußert, zum Entwurf einer entsprechenden Landesverordnung teilt RL Sulimma mit, Ziel sei es, das Beihilfeverfahren zu vereinfachen und unter Berücksichtigung sozial- und familienpolitischer Komponenten die Abzugsbeträge zu einem einheitlichen Selbstbehalt zusammenzuführen. Auf Wunsch von Abg. Dr. Klug sagt er zu, den Fraktionen den Entwurf einer Landesverordnung zuzuleiten.

Der Ausschuss schließt sich dem Votum des federführenden Innen- und Rechtsausschusses an, dem Landtag den Bericht der Landesregierung zur Kenntnisnahme zu empfehlen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Haushaltsvollzug im Jahre 2003

Vorlage des Finanzministeriums
Umdruck 15/4246

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Situation der Spielbanken in Schleswig-Holstein

Antrag des Abg. Hans-Jörn Arp (CDU)
Umdruck 15/4297

Abg. Arp nimmt die Situation des Hotels „Vier Jahreszeiten“ in Travemünde zum Anlass, erneut die Frage aufzuwerfen, die Spielbanken in Zukunft nicht mehr staatlich zu führen, sondern aus ordnungspolitischen Gründen eine echte Privatisierung zuzulassen, und die bestehenden Konzessionen und das Spielbankgesetz zu hinterfragen. Um die Spielbank attraktiver zu machen, sollte darüber nachgedacht werden, das Hotel und das Spielcasino dem Modell anderer, erfolgreicher Spielbanken folgend zusammenzuführen und dadurch Vorteile für beide zu erzielen.

Vor dem Hintergrund, dass die Konzessionen bis 2011 vergeben seien, sieht Abg. Gröpel namens der SPD keinen Handlungsbedarf und hält die Forderung der CDU für unseriös, einem offensichtlich vor der Insolvenz stehenden Hotelbetreiber die Lizenz für die Spielbank zu übertragen.

St Lorenz bestätigt, die Entwicklung der Brutto-Spielerträge sei bei allen Spielbanken aus verschiedenen Gründen rückläufig, und macht darauf aufmerksam, dass die Spielbanken faktisch privatisiert seien. Die Quersubventionierung des Hotelbetriebes durch einen Spielbankbetrieb sei unter rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten problematisch. Eine Öffnung der Spielbanken für private Betreiber zum jetzigen Zeitpunkt würde die Konkurrenz für die bestehenden Spielbanken vergrößern und die Spielerträge der einzelnen Spielbanken weiter verringern.

Abg. Dr. Klug bekräftigt die Auffassung der FDP, dass das Spielbankgesetz dringend novelliert werden müsse, um rechtliche Bedenken auszuräumen, und kritisiert die Landesregierung, die den Verfall der Spielbanken abwartend hinnehme, anstatt durch eine echte Privatisierung den unbedingt erforderlichen Einsatz privaten Kapitals zu ermöglichen.

Abg. Spoorendonk bemerkt, sie halte die von Abg. Arp angesprochene Verbindung der Frage des Spielbankgesetzes mit dem Hotel „Vier Jahreszeiten“ für nicht zielführend.

Auch Abg. Heinold vermag nicht einzusehen, wie aus einem „Minus-Geschäft“ des Hotels und einem „Minus-Geschäft“ der Spielbank ein „Plus-Geschäft“ werden solle.

Die Vorsitzende und Vertreter der SPD weisen nochmals darauf hin, dass das Land die Konzession bis 2011 vergeben habe, und raten aus ordnungspolitischen Gründen davon ab, als Staat auf die HSH Nordbank als Inhaberin der Konzession in irgendeiner Weise einzuwirken oder die Zahl der Spielbankkonzessionen auszuweiten.

Die Vorsitzende hält als Ergebnis der Diskussion fest, dass die Ausschussmehrheit vor dem Hintergrund der bis 2011 laufenden Konzessionen derzeit keinen Handlungsbedarf zur Änderung des Spielbankgesetzes sehe. Die Frage einer eventuellen Bürgschaft für das Hotel „Vier Jahreszeiten“ sei in erster Linie Sache zwischen Betreiber und Wirtschaftsministerium unter Einbeziehung des Beteiligungsausschusses.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 15/4245 - Verwaltungsvereinbarung

Umdruck 15/4290 - LEG

Der Ausschuss nimmt beiden Vorlagen ohne Aussprache zur Kenntnis.

Die Vorsitzende, Abg. Kähler, schließt die Sitzung um 10:50 Uhr.

gez. U. Kähler

Vorsitzende

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer